

PRESSEMELDUNG

12. OKTOBER 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNG AM 21. OKTOBER

Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe

Die Grabkapelle, ein Bauwerk voller alter Symbole und Zeichen

Ein Ort voller uralter Symbole: Die Grablege der badischen Großherzogsfamilie wurde zwar zu einer Zeit errichtet, als längst die Moderne eingezogen war. Dennoch griff man in den 1880er-Jahren auf den ganzen Reichtum der traditionsreichen christlichen Symbole zurück. Die Sonderführung am 21. Oktober in der Grabkapelle im Hardtwald entschlüsselt die alten Symbole und Zeichen – eine Entdeckung. Für die Sonderführung ist eine telefonische Anmeldung unter Tel. 062 21. 6 58 88 15 erforderlich.

GLAUBE UND FRÖMMIGKEIT IN DER BADISCHEN HERRSCHERFAMILIE

Die Grablege der badischen Großherzöge entstand am Ende des 19. Jahrhunderts, errichtet nach dem Vorbild französischer Kathedralen des Mittelalters. Aber nicht nur die große architektonische Form orientierte sich an einem Ideal, das viele Jahrhunderte alt war, der Bezug auf die Tradition reicht bis in die Details der Ausstattung. Am Ende des 19. Jahrhunderts schöpften die Künstler aus dem ganzen Reichtum der zurückliegenden Epochen. Daher lassen sich in der Grabkapelle auch eine große Zahl alter Symbole des Christentums entdecken. Und auch die Herrscherfamilie gehörte bei aller Modernität der Zeit, dieser alten Tradition an, gründete ihre Macht historisch doch immer noch auf der mittelalterlichen Idee, dass den Herrschern die Macht von Gott gegeben seien. Die Führung am 21. Oktober um 14.30 Uhr macht sich auf die Suche nach diesen teils versteckten religiösen Zeichen und ihren Aussagen.

ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG DER KAPELLE

Im Hardtwald nördlich des Karlsruher Schlosses ließ das Großherzogspaar Friedrich I. und Luise von Baden dieses Mausoleum in den Jahren 1889 bis 1896 für ihren früh

1/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, ft.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

12. OKTOBER 2018 / 1 SEITE + SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: SONDERFÜHRUNG AM 21. OKTOBER

verstorbenen jüngsten Sohn, Prinz Ludwig Wilhelm, errichten. Der Verlust des Kindes im Jahr 1888 hatte in ihnen die Sehnsucht nach einem Gedenkort in der Einsamkeit geweckt. Deshalb wurde die Grabstätte fernab vom Betrieb der Residenzstadt am östlichen Rand des Schlossgartens erbaut. Heute sind hier 18 Mitglieder der Familie der Großherzöge von Baden bestattet. Die Großherzogliche Grabkapelle ist ein Kleinod der Architektur des 19. Jahrhunderts. Weithin sichtbar ist ihr Turm in gotischen Formen, mit Wasserspeiern und Fialen.

SERVICE

Sonntag, 21.10.2018, 14.30 Uhr

Glaube und Frömmigkeit in der badischen Herrscherfamilie

Die Grabkapelle und ihre christlichen Symbole

Sonderführung mit Helene Seifert M. A.

Preis: Erwachsene 9,00 €, ermäßigt 4,50 €, Familien 22,50 €

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Service Center Botanischer Garten und Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe,

Telefon +49(0)62 21.65 88 815

service@schloss-bruchsal.de

Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe

Klosterweg 11

76131 Karlsruhe

Telefon +49(0)72 51.74-26 61

info@grabkapelle-karlsruhe.de

TREFFPUNKT UND KARTENVERKAUF

Kasse in der Grabkapelle, Lärchenallee / Klosterweg

WWW.GRABKAPELLE-KARLSRUHE.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

2/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2017 besuchten über 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, ft.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).